



## LESERBRIEFE:

Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden oder nachreichen.

Bilder, deren Veröffentlichung nicht gewünscht ist, werden unverzüglich gelöscht oder verpixelt.

Eigener Text kann auf Wunsch gelöscht werden.

Senden Sie uns einfach eine E-Mail.

---

### Leserbrief:

von Michael Altmann, Neubürger von Oberursel (seit 2009)

Sehr geehrte Damen und Herren,

46 und 59 - das sind meines Erachtens die Jahreszahlen in der Wetterfahne auf dem Rahmtor (siehe eigenes Foto im Anhang).



Leicht ist zu identifizieren: 16"59" - dabei handelt es sich um das Datum des wiedererrichteten alten Rathauses von Oberursel nach dem Braunschweigischen Brand, wie es auch über der Eingangstür in einer lateinischen Inschrift bezeugt ist, aus: Rolf Rosenbohm: Oberurseler Rathäuser in Vergangenheit und Gegenwart (Informationsheft hrsg. vom Magistrat der Stadt Oberursel), Oberursel 1977, Seite 10.

Dass es sich bei der ersten Ziffer der oberen Zahl nicht um eine 1 handeln kann (ergäbe passenderweise mit der unteren Zahl zusammen 1659), zeigt die Übersicht über die Schreibweise der Zahlen um 1600 in "Deutsche Gaue, Zeitschrift für Heimatforschung," Bd. IX 1908, S.310f. (<http://www.suehnekreuz.de/zahlen.html>).

Nach den Zeichnungen könnte die "4" für die erste Ziffer passen. 14"46" würde Sinn machen, denn es handelt sich um das Jahr der Stadtgründung, die Ferdinand Neuroth in einer alten Abschrift "Der Stadt Ursell Ordnung und Gesetz, uffgericht anno etx. 1446" gefunden hatte - auch wenn in anderen Quellen ein anderes Datum belegt ist; in: Rolf Rosenbohm: Oberurseler Rathäuser in Vergangenheit und Gegenwart (Informationsheft hrsg. vom Magistrat der Stadt Oberursel), Oberursel 1977, Seite 4.

*Vielen Dank für das Rätsel. Ich versuche schon seit einiger Zeit die Entstehung der Wetterfahne auf dem Alten Rathaus zu ergründen. Mir ist aufgefallen, dass der vermeintliche "Landsknecht" einen (zerbrochenen?) Ursula-Pfeil hält. Vielleicht ist es ja auch der Stadtschreiber, aber würde man ihn dort verewigt haben?*

*Was aber bedeutet der Lindwurm auf der anderen Seite? Soll er die Wirren den 30-jährigen Kriegs symbolisieren, aus denen das Rathaus wiederaufgerichtet wurde? Diese Frage wird man wohl nur lösen können, wenn noch irgendwo Dokumente über den Auftrag zur Fertigung der Wetterfahne schlummern, aus denen wir die Intentionen des Auftrags schließen können.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Michael Altmann*

*Neubürger von Oberursel (seit 2009)*